

Drucksache: 0048/2004/IV
Heidelberg, den 02.06.2004

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit

**Aktivitäten anlässlich des Europäischen
Jahres der Menschen mit Behinderung
(EJMB)**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Sozialausschuss	23.06.2004	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Sozialausschuss nimmt die Information zu den Aktivitäten anlässlich des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen zur Kenntnis.

Begründung:

Das Bundesgleichstellungsgesetz (BGG) das am 2. Mai 2002 in Kraft getreten ist, unterstreicht ein neues Verständnis von Menschen mit Behinderungen.

An die Stelle der Fürsorge tritt die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Nicht die Einschränkungen und gesundheitlichen Defizite stehen im Vordergrund, sondern die Fähigkeiten und Kompetenzen behinderter Menschen.

Da ist es nur folgerichtig, dass das Motto des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen (EJMB), das der Rat der Europäischen Union für das Jahr 2003 festlegte lautet:

„Nichts über uns ohne uns.“

Das Jahr 2003 stand in Europa, in Deutschland und in Heidelberg im Zeichen zahlreicher Veranstaltungen und Aktivitäten nicht für sondern mit Menschen mit Behinderungen. Schon frühzeitig wurde in Heidelberg ein Regionales Aktionsbündnis zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen gegründet.

Angeregt durch die Verwaltung, (OB-Referat/EU-Beauftragte) die mehrfach Behindertenverbände und städtische Ämter zu Abstimmungsgesprächen einlud, übernahmen die Betroffenen selbst mit ihren Verbänden die Organisation zahlreicher Veranstaltungen.

Die Dokumentation der Aktivitäten liegt zum Zeitpunkt dieser Information noch nicht vor. Der DPWV verspricht jedoch eine Tischvorlage zum Termin.

Aus Sicht der Verwaltung ist das Jahr 2003 mit seinen Aktivitäten ein erfolgreiches Jahr gewesen. Es hat in vielen Feldern Anregungen gegeben, die in die nächsten Jahre hineingetragen werden müssen. Forderungen, die der Stadtentwicklungsplan 2010 lange erhoben hat, wie z. B. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum wurden 2003 mit Leben gefüllt.

Die Bemühungen, barrierefreie Wahllokale zu finden belegen diese Entwicklung.

Die Frankfurter Rundschau titelt in ihrer Ausgabe vom 21.02.2004:

„Viel Verständnis, kaum verbindliche Zusagen“ und kommt zum Schluss, dass die Bilanz des Jahres der Menschen mit Behinderungen mager ausgefallen sei.

Der mündliche Beitrag des DPWV-Geschäftsführers, Herrn Ralf Baumgarth, verbunden mit der Tischvorlage „Dokumentation der Aktivitäten“ wird belegen, dass dies in Heidelberg anders gesehen wird.

gez.

Dr. B e ß